Basistext Stand: Januar 2026

Winterzauber im Chiemsee-Alpenland

Gepflegte Winterwanderwege und gespurte Loipen durchziehen die Seen- und Berglandschaft des Chiemsee-Alpenlands. Vier Skigebiete liegen in der Region: Das familienfreundliche Hocheck mit Deutschlands längster Flutlichtpiste, die Naturschnee-Skigebiete Wendelstein und Kampenwand sowie das weitläufige Sudelfeld. Geführte Schneeschuh-Touren, Rodeln oder Schlittenfahrten mit Pferde bieten Abwechslung abseits der Piste. Auch schneeunabhängige Unternehmungen gibt es viele, wie Winterwanderungen oder Entspannung in den Thermen mit Wärmegarantie. Neben sportlichen Aktivitäten ist die Region auch ein ideales Ziel, um die Vorweihnachtsstimmung zu genießen oder bei verschiedenen Veranstaltungen die Region kennenzulernen.

Chiemsee-Inseln im Winterglanz – Rund um die Inseln

Raus an den See, rauf aufs Schiff, rüber auf die Inseln – die Chiemsee-Inseln im Winter zu erkunden, ist besonders. Es ist ruhig, die Luft ist klar und die Landschaft zeigt sich von ihrer romantischen Seite. Herren- und Frauenchiemsee versprühen zu jeder Jahreszeit einen ganz besonderen Charme, fernab vom Alltag. Die beiden Inseln sind mit der Chiemsee-Schifffahrt im Chiemsee-Alpenland das ganze Jahr über von Gstadt a.Chiemsee und Prien a.Chiemsee erreichbar. Im Winter funkelt das Bayerische Meer vor den weißen Gipfeln der Bayerischen Alpen, die Wälder der Herreninsel sind bedeckt mit Schneekristallen und Besucher tauchen ein in ein Wintermärchen mit Marzipan, Kachelöfen und Künstlerateliers. Auf dem gemütlichen Rundgang um die Fraueninsel lassen Spaziergänger den besonderen Kraftort auf sich wirken und kommen in der Stille des Inselmünsters zur Ruhe. Von Weihnachten bis Anfang Februar bestaunen Interessierte dort zudem die „Große Barockkrippe“ des Klosters Frauenwörth – eine der ältesten Krippen im süddeutschen Raum. Auf dem Rundweg um die Herreninsel kommen Spaziergänger vorbei an den Aussichtspunkten Ottos und Pauls Ruh und lernen die Insel von einer ganz neuen Seite kennen. Aber auch das weltweit bekannte Schloss Herrenchiemsee von König Ludwig II. mit seinen Prunkräumen, dem legendären Spiegelsaal sowie zahlreichen unvollendete Räume kann im Rahmen einer Führung das ganze Jahr über besichtigt werden. Seit 2025 zählt das Märchenschloss zum UNESCO-Welterbe „Die Schlösser König Ludwigs II. von Bayern: Neuschwanstein, Linderhof, Schachen und Herrenchiemsee“. Lohnenswert ist auch der Besuch des König-Ludwig-II.-Museums, das im Erdgeschoss des Prachtbaus untergebracht ist, sowie des „Alten Schlosses“, dem Augustiner-Chorherrenstift.

Langlauf

Mit mehr als 40 Loipen in verschieden Schwierigkeitsgraden ist sowohl für den klassischen als auch den Skating-Langläufer etwas dabei: Die beliebtesten Orte für Langlaufsport im Chiemsee-Alpenland sind wegen der verhältnismäßig hohen Schneesicherheit das Bergsteigerdorf Sachrang mit einer beleuchteten Loipe für die dunkleren Stunden am Feierabend, die Hochtalebene Samerberg sowie das Inntal bei Oberaudorf und Kiefersfelden. Die aktuellen Schneehöhen und der Zustand der Loipen sind im Winter auf www.chiemsee-alpenland.de einsehbar.

Rodeln

Eine der längsten Naturrodelbahnen Deutschlands führt vom Brünnsteinhaus über eine Strecke von 5,2 Kilometern nach Oberaudorf ins Tal. Dort, am Skigebiet Hocheck, ist Deutschlands einzige TÜV-geprüfte und im ADAC-Test mit „sehr gut“ bewertete Rodelbahn mit Flutlichtbetrieb. Familien nehmen auch beispielsweise gerne die Rodelstrecke von der Käseralm bzw. den Daffnerwaldalmen am Heuberg oder von der Priener Hütte nach Sachrang. Alle Rodelstrecken der Region stehen im Internet unter www.chiemsee-alpenland.de/rodeln.

Schneeschuh-Wandern

Eine Vielzahl geführter, online buchbarer Schneeschuhtouren wird in verschiedenen Orten der Region angeboten. In den Wintermonaten führen Schneeschuhwander-Guides ihre Gäste auf aussichtsreiche Gipfel oder Almen. Unter www.chiemsee-alpenland.de/erlebnisangebote sind geführten Touren online buchbar und unter www.chiemsee-alpenland.de/verhaltenstipps erhalten Interessierte hilfreiche Tipps für sichere Schneeschuh-Touren.

Die Skigebiete im Überblick

Skigebiet Hocheck: Das Skigebiet Hocheck in Oberaudorf ist ein mehrfach ausgezeichnetes und familienfreundliches Skigebiet mit beschneiten Pisten. Deutschlands längste Flutlichtpiste mit 3 Kilometern Abfahrt sowie die TÜV-geprüfte Rodelstrecke sind mehrmals die Woche beleuchtet und ermöglichen so das Nachtskifahren und -rodeln. Dort gibt es neben einem Skiverleih auch einige Einkehrmöglichkeiten.

Kampenwand: Die Kampenwand in Aschau i.Chiemgau ist ein Skigebiet für Nostalgiker: Ein Naturschneegebiet mit blauen bis schwarzen Pisten und insgesamt zwölf Pistenkilometern. Die fünf Kilometer lange Abfahrt ins Tal bewältigt eine Höhendifferenz von mehr als 800 Metern und bietet atemberaubende Aussichten beim Skifahren. Mehrere Almen zum Einkehren sowie das Restaurant SonnenAlm mit Panoramaterrasse direkt an der Bergstation der Kampenwandseilbahn westlich des Gipfelmassivs sind ebenfalls vor Ort.

Skiparadies Sudelfeld: Sportlich, großzügig und familienfreundlich ist das Skiparadies Sudelfeld in Oberaudorf bzw. Bayrischzell. Das Skiparadies bietet 31 Pistenkilometer aller Schwierigkeitsgrade auf Höhen zwischen 800 und 1.563 Metern, zwei Kinder-Areale, eine Skischule und zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Adrenalinjunkies können sich in der Actionwelt im Freeridecross

verausgaben. Das Actiongelände im Sudelfeld mit Snowpark ist ein Highlight für Familien, Jugendliche und Wintersportbegeisterte. Es ist zudem das flächenmäßig größte zusammenhängende Skigebiet in den deutschen Alpen.

Wendelstein: Für Kenner und Könner ist das Naturschneegebiet auf dem Wendelstein in Brannenburg ideal. Die Bergstation befindet sich auf etwa 1.700 Metern und hat eine fünf Kilometer lange Abfahrt ins Tal, zwei Schlepplifte, rote und schwarze Pisten (unter anderem die Ostabfahrt, Geheimtipp für sehr gute Skifahrer, allerdings selten befahrbar), sowie mehrere Einkehrmöglichkeiten im Skigebiet.

Winterwandern

Gäste in der Region Chiemsee-Alpenland finden auch im Winter ein weitläufiges Netz gepflegter Wanderwege vor. Ein Klassiker ist der knapp 60 Kilometer lange Rundweg um den Chiemsee, dessen Etappen auch im Winter begehbar sind und sich auch als Mehrtageswanderung eignen. Einkehrmöglichkeiten finden sich rund um den See. Kleinere Rundtouren, die auch im Winter gepflegt und geräumt werden, gibt es unter anderem in Breitbrunn oder am Samerberg und öffentlich mit dem Zug erreichbar in Aschau, Bad Aibling, Bad Endorf, Bernau, Brannenburg und Oberaudorf. Hier führen die Wege durch Moorgebiete oder rund um die Dörfer. Einige Touren in der Region sind hier vorgestellt:

Aschau i.Chiemgau – Panorama-Höhenweg auf der Kampenwand: Ein winterlicher Höhenwanderweg beginnt an der Bergstation der Kampenwandbahn und führt zum Andachtskreuz, das eine traumhafte Aussicht über den Chiemsee bietet, und weiter zur Steinlingkapelle. Von dort eröffnet sich ebenfalls ein wunderbarer Blick ins Tal. Die Steinlingalm und die SonnenAlm an der Bergstation bieten sich als Einkehrmöglichkeiten an. Die Wege sind im Winter präpariert und können beliebig miteinander kombiniert werden. Zur Bergstation gelangen Wanderer mit der Kampenwandseilbahn. Die Gehzeit beträgt etwa eine Stunde.

Bad Aibling – „Ab nach Berbling“: Die Wanderung führt von Bad Aibling zur Rokoko-Kirche in Berbling, in der eines der berühmtesten Werke des Malers Wilhelm Leibl entstand – „Die drei Frauen in der Kirche“. Die Runde überwindet einen Höhenunterschied von 130 Metern und ist 16 Kilometer lang. Start und Ziel ist das „Haus des Gastes“ in Bad Aibling. In dessen unmittelbarer Nähe befindet sich das Heimatmuseum mit dem sogenannten Kulturschatz, der Wilhelm-Leibl-Stube sowie einer Kopie des erwähnten Bildes. Der Maler, ein bedeutender Vertreter des deutschen Realismus, lebte von 1873 bis 1900 in Berbling.

Bad Feilnbach – „Moosbummerlweg“: Die leichte Wanderung führt über weite Strecken entlang des Jenbachs, durch Moosgebiete sowie durch das Jenbachparadies. Der zwölf Kilometer lange, flache Weg bietet Panoramablicke auf das Mangfallgebirge. Unterwegs warten die St. Laurentius-Kirche in Wiechs oder ein Abstecher zum Moorerlebnis Sterntaler Filzn (1,5 Kilometer einfach). Einkehr ist im Café Moosmüller auf halber Strecke oder am Ziel im Café Stefanies möglich. Start und Ziel ist die Gäste-Information in Bad Feilnbach.

Brannenburg – Zur Wallfahrtskapelle Schwarzlack: Der ganzjährig begehbare Wanderweg startet am Kirchplatz in Brannenburg und führt vorbei an mehreren Kreuzwegstationen zur Wallfahrtskapelle Schwarzlack. Der Waldweg ist rund vier Kilometer lang und hat geringe Steigungen. Einkehrmöglichkeit besteht im Traditionsgasthaus Schwarzlack.

Bruckmühl – Wanderweg der Sinne: Rund drei Kilometer führt dieser Weg vom Schloss Maxhofen zu einem der schönsten Aussichtsplätze der Region. Am Ziel Kleinhöhenrain gibt eine Panoramatafel die den Wanderern einen Überblick über die 80 Berggipfel der bayerischen Voralpen, die bei gutem Wetter von hier aus sichtbar sind, gibt. Eine Einkehr ist im Gasthof „Zur schönen Aussicht“ möglich. Dort steht auch das im 12. Jahrhundert erbaute Kirchlein St. Bartholomäus. Der Weg, der etwa 100 Höhenmeter überwindet, ist im Winter begehbar, wird aber nicht geräumt. Der Rückweg erfolgt auf derselben Route oder über den Nachbarort Aschhofen.

Flintsbach a.Inn – Vorbei an der Burgruine Falkenstein: Der Weg zum Petersberg (847 Höhenmeter) oder zur Hohen Asten (1.103 Höhenmeter), einem der höchstgelegenen ganzjährig bewohnten und bewirtschafteten Bauernhöfe Deutschlands, ist im Winter geräumt, aber nicht schneefrei. Vom Wanderparkplatz in Flintsbach beträgt die Gehzeit zum Petersberg eine Stunde bzw. zur Hohen Asten eineinhalb bis zwei Stunden. Die Ruine Falkenstein liegt gleich zu Beginn auf dem Weg. Sowohl im Berggasthof Hohe Asten als auch im Berggasthof Petersberg ist im Winter eine Einkehr möglich und wird man mit einer wunderbaren Aussicht belohnt. Der Rückweg als Rodelstrecke ist nicht für Anfänger geeignet.

Oberaudorf – Audorfer Rundweg: Der Fluss Inn und sein Zufluss Auerbach begleiten die Wanderer auf der Hälfte der rund zehn Kilometer langen Wanderung rund um Oberaudorf. Der flache Weg führt durch Wälder, den Ortskern des bekannten Wintersportorts und bietet imposante Ausblicke auf die umliegenden Berge. Kurze Abstecher zur Ruine der Auerburg oder ins Burgtormuseum sind möglich, Einkehr bietet sich in zahlreichen Gasthöfen oder Cafés an.

Im Tourenportal stehen alle Touren zum Download zur Verfügung (https://www.chiemsee-alpenland.de/entdecken/tourenportal). Neben Schneeschuhtouren können dort auch die Tourdaten für zahlreiche Rodel- und Langlaufstrecken heruntergeladen werden. Über die kostenlose ChiemseeAlpenAPP sind die Daten auch offline auf dem Smartphone verfügbar

Alles rund um den Winterurlaub im Chiemsee-Alpenland ist in der kostenlosen „Winterkarte“ erhältlich. Sie gibt in kompakter Form einen Überblick über die Winter-Angebote der Ganzjahres-Urlaubsregion Chiemsee-Alpenland. Wintersportler sehen auf einen Blick die Skigebiete, Rodelstrecken, Loipen und Winterwanderwege. Erholungssuchende finden Thermen, Bäder, Wellnessangebote sowie -hotels. Die kostenlose Faltkarte sowie weitere Informationen über den Winterurlaub im Chiemsee-Alpenland sind zudem direkt bei Chiemsee-Alpenland Tourismus unter info@chiemsee-alpenland.de oder per Telefon unter +49-(0)8051 96555-0 sowie im Internet unter www.chiemsee-alpenland.de/winter erhältlich.

Johanna Neumeier
Marketing Presse / Öffentlichkeitsarbeit
Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG
Felden 10
83233 Bernau a.Chiemsee
Tel. 08051 96555-23
neumeier@chiemsee-alpenland.de
www.chiemsee-alpenland.de

Das Chiemsee-Alpenland

Die Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG ist als offizieller Tourismusverband der Stadt und des Landkreises Rosenheim zentrale Marketingorganisation der Urlaubsregion Chiemsee-Alpenland. Das Chiemsee-Alpenland erstreckt sich vom Chiemsee über den westlichen Chiemgau, das Rosenheimer und Wasserburger Land, das bayerische Inntal sowie das Mangfalltal. Der Süden der Region grenzt an Tirol und ist geprägt von den Chiemgauer Alpen mit Kampenwand und Hochries und dem Mangfallgebirge mit Wendelstein und Sudelfeld. Weitere Informationen unter www.chiemsee-alpenland.de.